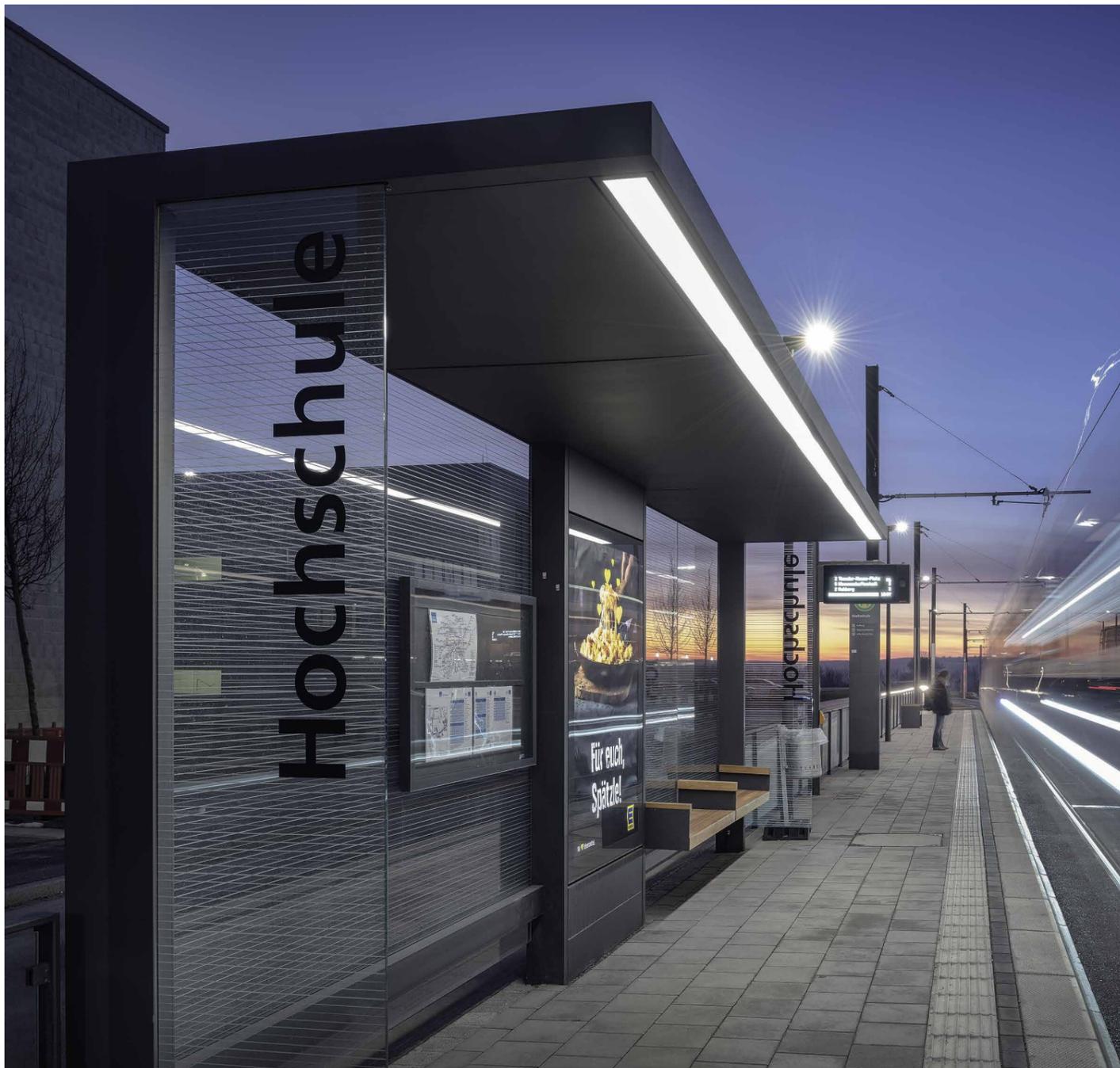




Modulares
Wartehallensystem
WH K25

kienzler.com



Das Wartehallensystem WH K25: Modular, wartungsfreundlich und konsequent im Design



Variables Doppel

WH K25 in einer 5-feldrigen Ausführung und als Center-Anlage (doppelseitig) mit Werbevitrine (Mitte) und Fahrplanvitrine (rechts daneben). Werbe- und Fahrplanvitrine sind optisch angeglichen. Die Länge der Wartehalle ist variabel wählbar, von zwei bis fünf Feldern. Metallkomponenten sind pulverbeschichtet.



Präzision bis ins Detail

Die Seiten- und die Dachstütze sind aus einem Stück ausgelasert. In der Produktion zwar etwas aufwändiger, resultiert daraus jedoch ein besseres Ergebnis: keine Schweißkanten, keine Verwerfungen an der Oberfläche. Sehr exakt.

Ihre fein dimensionierte und präzise Formgebung prägt das Erscheinungsbild ganz wesentlich. Alle Befestigungspunkte sind verborgen, abgedeckt und im unzugänglichen Bereich. Der Verzicht auf unnötige Vor- und Rücksprünge erleichtert die Reinigung. Die Entwässerung erfolgt über die Seitenstütze, innenliegend und somit unsichtbar.

WH K25

Visitenkarten für den ÖPNV

Einladende Wartehallen sind für einen attraktiven ÖPNV einfach unabdingbar. Bei angenehmer Aufenthaltsqualität, hoher Funktionalität und einem hochwertigen Design werden Warte- und Transitzonen zu positiv besetzten Orten.

Das Wartehallen-System WH K25, eine Neuentwicklung von Grund auf, stammt aus der Feder des Ulmer Gestalterbüros Braun Engels Gestaltung. Es basiert auf einem modularen und daher sehr flexiblen System, das universell anwendbar und einsetzbar ist: für Bus, Tram und S-Bahn.

Mit seinem zeitlos-elegantem Design erfüllt es höchste Ansprüche bei der Möblierung des öffentlichen Raums. Es hebt sich wohlthuend ab von einer optisch oft bereits überreizten Umwelt und fügt sich gut ein in alle städtebaulichen Situationen.

Zeitlos schön und konsequent funktional

Seine Premiere erlebte das Wartehallen-System WH K25 von Kienzler Stadtmöbiliar in Ulm, wo seit den Tagen der legendären Hochschule für Gestaltung besonders strenge Maßstäbe im Stadt-Design gelten.



Transparent und kostensparend

4-feldrige Ausführung mit Mittelstütze. Die Reduktion auf wenige Größenschritte (2 Glashöhen) begünstigt eine überschaubare Bevorratung. Alle Komponenten sind leicht austauschbar.



Große Variabilität

WH K25, Ausführung mit drei Feldern.



Die Werbevitrine in Ganzglas-Optik ist ins Rastermaß integriert und kann beidseitig genutzt werden.



Gefälle an der Haltestelle?
Ein Versatz löst dieses Problem.

Modularer Aufbau der Wartehalle:
freie Feldanzahl
unterschiedliche Höhen
Seitenwandvarianten
zusätzliche Optionen in der Ausstattung
Glasbedruckung frei wählbar

Die modulare Bauweise der WH K25 bietet vielfältige Modifikationsmöglichkeiten – je nach Einsatzzweck, topographischer und stadträumlicher Situation. Ob für Bus, Tram oder S-Bahn – mit der WH K25 bringen Kommunen Linie in ihr Stadtmobiliar.

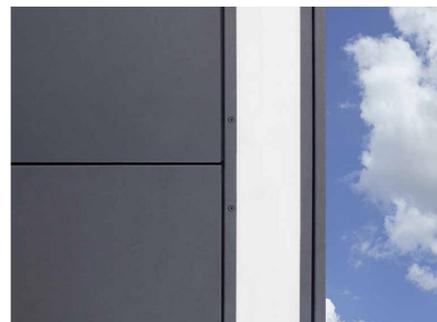
Ausstattung frei wählbar. Eine Vielzahl von Ausstattungsoptionen rundet das Angebot ab.



Auch die Sitzbank ist in der Höhe versetzbar (Bild links). Das Holz stammt aus heimischen Hölzern. Holz erzeugt bei den Fahrgästen behagliche Gefühle, wirkt wertig und ist zugleich wartungsfreundlich. Die Lehnen sind optional.

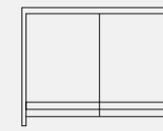


Schrauben? Bleiben unsichtbar. Die Befestigung der Glaselemente ist in die Profile integriert, deren Austausch dennoch einfach möglich. Es genügen dazu zwei Personen. Die Dachkassetten sind eingehängt.

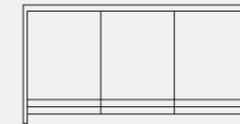


Das LED-Lichtband durchmisst durchgängig die volle Länge der Wartehalle. Es ist in ein Aluminiumstrang-Pressprofil an der vorderen Dachkante eingefasst und sorgt für eine gute und gleichmäßige Ausleuchtung.

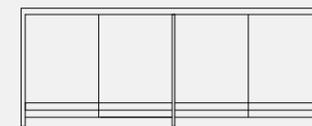
Raster



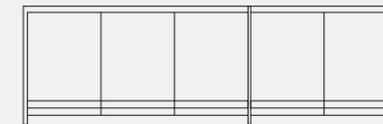
2-Feld



3-Feld

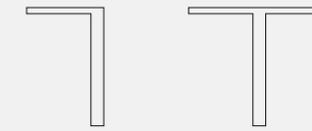


4-Feld mit Mittelstütze



5-Feld mit Kragarmstütze

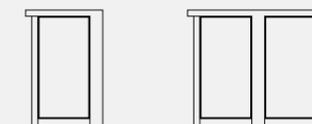
Seitenwand



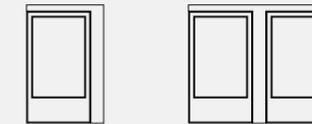
keine Seitenwand
einseitig | doppelseitig



kurze Glaswand
einseitig | doppelseitig

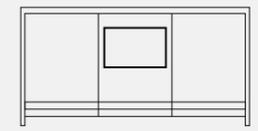


lange Glaswand
einseitig | doppelseitig



Werbevitrine
einseitig | doppelseitig

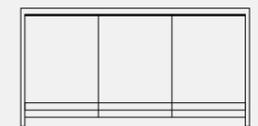
Optionen



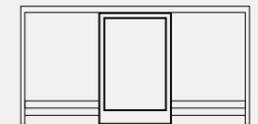
Fahrplanvitrine



Holzsitze



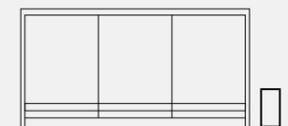
LED-Beleuchtung



Werbevitrine



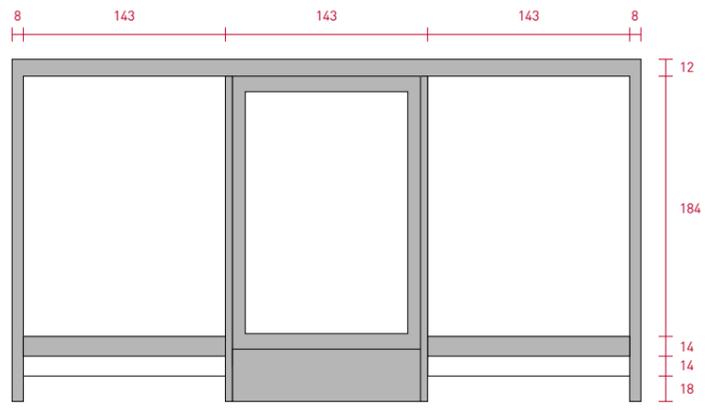
Individuelle Bedruckung



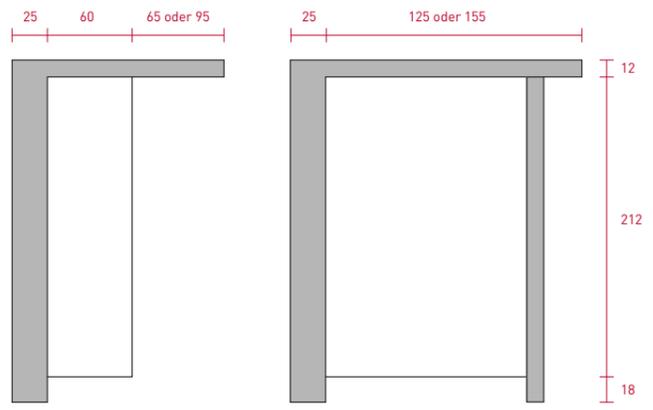
Externe Stromübergabe
(ohne Werbevitrine und wenn nicht einseitig)

Produktdetails

Das Modul
Die Breite eines Moduls (Innenseite) beträgt feststehend 143 Zentimeter.



Die Seitenteile
Zur Auswahl: Seitengläser in kurzer oder langer Breite (mit zusätzlicher Stütze). Oder keine.

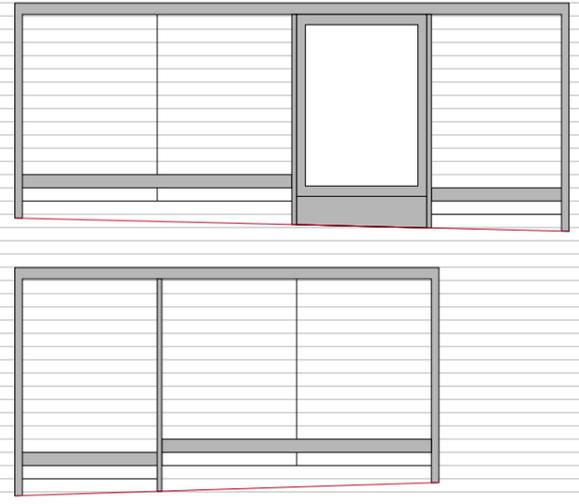


Höhe und Dachtiefe
Je nach Einsatzzweck, ob für Bus, Tram oder S-Bahn, ist das System in zwei Höhen umsetzbar. Die Dachtiefe kann ebenfalls angepasst werden und ist in den zwei Standardlängen 150 cm und 180 cm möglich.



z.B. für Bushaltestelle z.B. für S-Bahn-Haltestelle

Gefällesituation
Die Flexibilität des Systems ermöglicht es, die Wartehallen einer Gefällesituation schrittweise anzupassen. Dies muss individuell auf den Standort abgestimmt werden.



Ansicht auf die Zentrale in Hausach (Schwarzwald)



Mit unseren Radparksystemen geben wir dem Radverkehr Zukunft

Kienzler Stadtmobiliar. Unser Anspruch.

Wir entwickeln ideale Lösungen, setzen auf ein anspruchsvolles Design und produzieren unser Stadtmöbel-Portfolio ausschließlich selbst und in höchster Qualität. Produktion und Montage sind eng verzahnt, was unseren hohen Anspruch sichert.

An drei Standorten beschäftigen wir rund 80 Mitarbeiter, unsere Kunden verteilen sich über den gesamten deutschsprachigen Raum. Zu unserem Leistungsumfang gehört der klassische Stahlbau, verarbeitet werden aber ebenso Aluminiumprofile, Schwerbeton, Glasfaserbeton, Glasfaserkunststoff und Holz. Durch Verzinken schützen wir die Stahlkonstruktionen vor Korrosion. In unserer eigenen Pulverbeschichtungsanlage entsteht eine hochwertige Außenhaut, die den Widrigkeiten im Außenbereich standhält.

Fertigung, Lieferung, Montage – alles „aus einer Hand“ und in hoher Qualität „made in Germany“. Dafür stehen wir.

Mit unseren Radparksystemen unterstützen wir die Mobilitätswende und das Bestreben nach einem steigenden Anteil des Radverkehrs. Zu den Ausstattungsoptionen gehört ein Online-Buchungssystem. Die Bike-and-Ride-Boxen und Fahrrad-Sammelgaragen bieten somit nicht allein sichere Abstellmöglichkeiten, sondern integrieren auf Wunsch auch eine Pedelec-Verleihfunktion.

Die hohe Funktionalität, die wegweisende Gestaltung, die hochwertigen Materialien und nicht zuletzt das ausgeklügelte Produktspektrum öffneten unserer Firma mit ihren passgenauen Produkten den Weg in zahlreiche Städte in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Gegründet 1954, schreibt das Familienunternehmen aus dem Schwarzwald seither seine ganz eigene Erfolgsgeschichte.

Referenzprojekte



links: Mobilitätsstation, Offenburg
rechts: ZOB, Wartehallen und
Fahrradüberdachungen im gleichen
Design, Bad Dürkheim



links: Fahrrad-Sammelgarage K21,
Hamburg Othmarschen
rechts: Fahrrad-Sammelgarage K21,
Mülheim an der Ruhr
(DeinRadschloss – VRR)



links: Fahrrad-Sammelgarage K23,
Schwarzenbek (NAH.SH)
rechts: Fahrradboxen, Oberhausen
(DeinRadschloss – VRR)



links: Darstellung verschiedener
Internet-Buchungsplattformen
rechts: ZOB, Wartehallen und Fahrradüber-
dachungen im gleichen Design, Gießen